

STADTINFORMATION

BAD SODEN AM TAUNUS



Ein Zuhause mit Charme

Den Taunus im Rücken, die Skyline im Blick

Historische Spurensuche

Wo Quellen beständig sprudeln

Die Seele der Stadt

Beliebte Feste und lebendige Kulturszene



BAD SODEN
AM TAUNUS

„Deutsches Nizza!

mildes Soden!

Mit berühmten Säuerlingen,
Die vor Freude aus dem Boden
Zwölf pariser Fuß hoch springen“



Friedrich Stoltze, aus der „Frankfurter Latern“ 1873



IMPRESSUM

Magistrat der Stadt Bad Soden am Taunus | Bürgermeister Dr. Frank Blasch | Königsteiner Straße 73 | 65812 Bad Soden am Taunus | www.bad-soden.de
Kontakt: Steffi von Landenberg & Wolfgang Heidecke | Telefon: +49 6196 208-430 | E-Mail: kommunikation@stadt-bad-soden.de
Ausführende Agentur: Global Communication Experts GmbH | Stand: Januar 2022

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ich freue mich, dass Sie unsere Informationsbroschüre über die Stadt Bad Soden am Taunus in den Händen halten. Hier finden Sie auf 24 Seiten viele Zahlen und Daten, Historisches und Aktuelles, nützliche Hinweise und wichtige Anlaufstellen, aber auch Kurioses und Anekdotenhaftes über unsere schöne Stadt.

Im Herzen der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main und am Fuße des Taunus gelegen, ist Bad Soden am Taunus mit seinen Stadtteilen Neuenhain und Altenhain nicht nur ein ausgezeichnete Wohnort, sondern auch eine Stadt, in der man sehr gut leben kann. Mir selbst geht es seit mehr als 40 Jahren so, bin ich doch in Bad Soden geboren, in Neuenhain aufgewachsen, verwurzelt und heute hier mit meiner Familie zu Hause. Seit März 2018 darf ich als Bürgermeister von Bad Soden am Taunus die Geschicke der Stadt mitentscheiden. Ein herausforderndes, aber auch unglaublich erfüllendes und schönes Amt, dessen Antritt ich keine Sekunde bereut habe.

Dies liegt nicht nur an den geografischen Vorzügen von Bad Soden, sondern auch an den Menschen, die hier leben und sich engagieren.

In den Vereinen, Kirchengemeinden, Rettungs- und Hilfsorganisationen, den Feuerwehren, sozialen Institutionen und vielen weiteren Gruppierungen machen sie aus unserer Stadt eine lebendige Gemeinschaft, in der es niemals

langweilig wird. Unser reichhaltiges kulturelles Programm, die vielen Feste und Veranstaltungen und nicht zuletzt die zahlreichen Sportmöglichkeiten sorgen dafür, dass man sich in Bad Soden am Taunus wohl und „zu Hause“ fühlen kann.

Stolz sind wir hier auf unsere Tradition als Gesundheitsstandort. Die Quellen und ihre heilende Wirkung haben Bad Soden im 19. und 20. Jahrhundert über die Grenzen des Landes hinaus bekannt gemacht. Bis heute pflegen wir die Kurparks und die Heilquellen auf hohem Niveau und sind uns unserer Wurzeln bewusst. Gleichwohl ist es in den letzten Jahren gelungen, aus Bad Soden am Taunus eine moderne, familienfreundliche und weltoffene Stadt zu machen, die sich wachsender Beliebtheit als Wohnort für junge Familien erfreut.

Doch nicht nur als Wohnort, sondern auch als Wirtschaftsstandort hat Bad Soden am Taunus einiges zu bieten. Zwar sind die Flächen für Ansiedlungen knapp, doch mit einem attraktiven Gewerbesteuersatz, einer hervorragenden Anbindung an das regionale und überregionale Verkehrsnetz sowie einer unternehmensfreundlichen Verwaltung mit kurzen Wegen rückt Bad Soden am Taunus verstärkt in den Fokus von ansiedlungswilligen Unternehmen.

Sie alle heiße ich herzlich willkommen in unserer schönen Stadt! Ich lade Sie herzlich ein, Teil unserer engagierten und lebendigen Gesellschaft zu werden. Gelegenheiten hierzu gibt es reichlich, ich freue mich, wenn Sie diese nutzen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und viel Freude auf den nächsten Seiten.

Ihr



Dr. Frank Blasch
Bürgermeister





GRUSSWORT

von Bürgermeister Dr. Frank Blasch

Seite 3

STADTSPAZIERGANG

Bad Soden am Taunus
Idyllisch und voller Charme

Seite 6

BÜRGERSERVICE

Lebenslanger Begleiter mit Herz

Seite 8

POLITISCHE GREMIEN

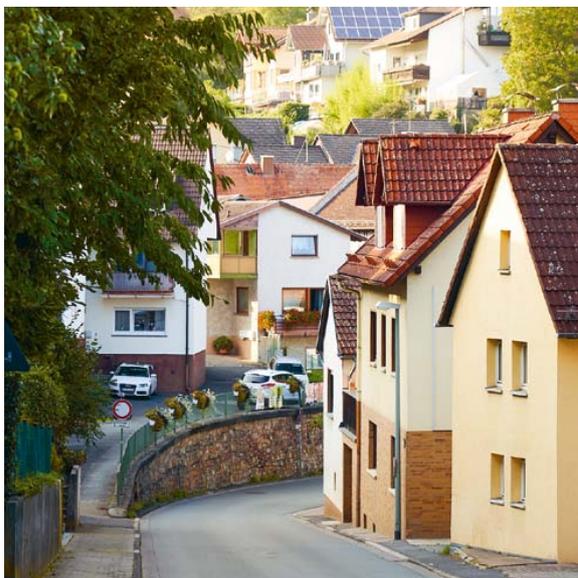
Politik mit Leidenschaft

Seite 10

5 FRAGEN

an Bürgermeister Dr. Frank Blasch

Seite 11



IN ZAHLEN

Fakten über Bad Soden am Taunus

Seite 12

KULTURELLES

Kunst und Kultur sind die Seele der Stadt

Seite 14

FESTSTADT MIT CHARME

Veranstaltungskalender

Seite 16

PARTNERSTÄDTE

Internationaler Austausch

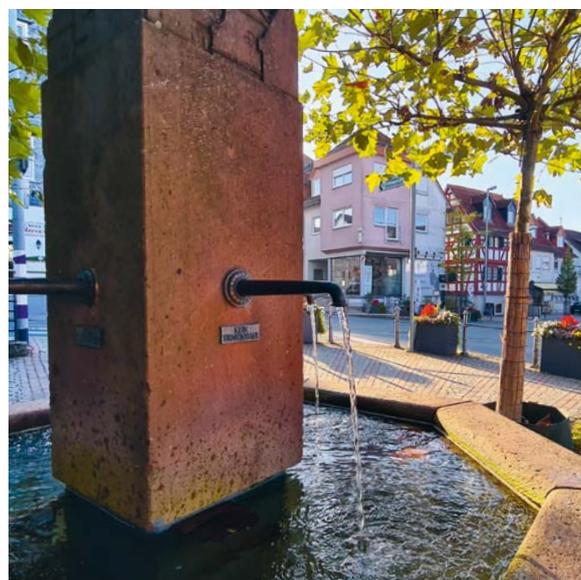
Seite 17

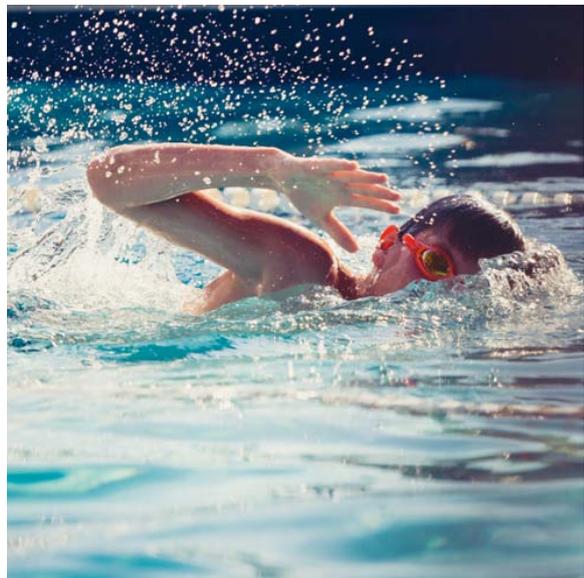
HISTORISCHES

Wo Quellen beständig sprudeln:

Auf Spurensuche in der Vergangenheit

Seite 18





VEREINE

Vielfalt für alle Interessen

Seite 20

WIRTSCHAFTSSTANDORT

Im Zentrum Europas

Seite 22

NOTRUFTAFEL

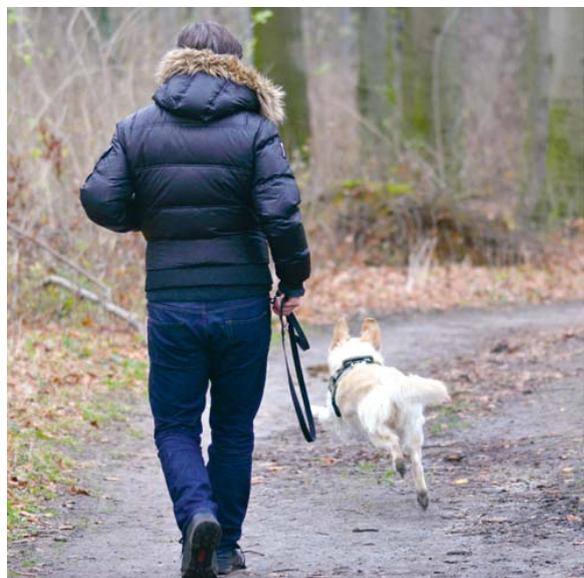
Wichtige Rufnummern auf einen Blick

Seite 23

IMPRESSUM

Seite 2

In dieser Broschüre wird, um einen besseren Lesefluss zu gewährleisten, immer nur die männliche Bezeichnung verwendet. Damit werden alle Geschlechter angesprochen.





BAD SODEN AM TAUNUS

IDYLLISCH UND VOLLER CHARME

Die Stadt am Südhang des Taunus entführt in eine inspirierende Welt, die der Seele schmeichelt.

Wäre Bad Soden eine Person, wäre die Stadt eine Künstlerin: kreativ und voller Ideen. Eine Malerin vielleicht, die in den Gassen der Altstadt mit den schmucken Fachwerkhäusern eine Fülle an pittoresken Ecken bereithält und mit dem farbenfrohen Hundertwasserhaus sogar ein besonderes Meisterwerk zu bieten hat. Oder eine Architektin, die sich auf Kurvillen und Palais in spät-klassizistischer Bauweise spezialisiert hat. Sie könnte aber auch eine Bildhauerin sein und mit beweglichen Bronzefiguren oder Steinstatuen auf sich aufmerksam machen. In jedem Fall ist Bad Soden eine Künstlerin, die ihre Besucher mit offenen Armen empfängt, sie zum Innehalten einlädt und in eine idyllische, inspirierende Welt entführt, die der Seele schmeichelt.

So scheint in Bad Soden am Taunus die Uhr anders zu ticken als in der nahen, oft hektischen Rhein-Main-Region. In der knapp 23.000 Einwohner zählenden Stadt am Südhang des Taunus geht es entspannter als in anderen Ecken der Gegend zu. Hier haben die Menschen noch Zeit. Mütter unterhalten sich am hölzernen Pavillon im Quellenpark unter dem freundlichen Blick der Sodenia-Statue – dem Wahrzeichen der Stadt – die

den Solbrunnen schützt. Ihre Kinder laufen fröhlich lachend um den Pavillon, ein Pärchen schlenkert vorbei und hält Händchen. Einige Schritte weiter sitzt eine Frau auf der Bank am Brunnen am Franzensbader Platz und lässt sich die Sonne ins Gesicht scheinen. Aus dem Milchbrunnen vor ihr plätschert es leise, während sich im Hintergrund ein Palast aus Tausendundeiner Nacht, das Hundertwasserhaus, erhebt. Goldene Kuppeln, bunte Säulen, Pflanzen, die sich an den Wänden ranken – 17 Wohnungen bieten hier ihren Bewohnern ein ungewöhnliches Domizil nach Vorstellungen des weltbekannten österreichischen Künstlers Friedensreich Hundertwasser.

Vorbei an der evangelischen Kirche und dem historischen Quellenhof führt eine malerische Gasse in die von Fachwerkhäusern geschmückte Altstadt, in der kleine Läden und hübsche Cafés zum Bummeln einladen. Die Art der Geschäfte deutet auf die Muße hin, die die Besucher Bad Sodens haben: von kleinen Buchläden über Blumengeschäfte bis hin zu Pralinen-Shops, in denen

Oben: Das Badehaus im Alten Kurpark war einst Anziehungspunkt für Kurgäste, heute wird es als Stadtbücherei, Stadtgalerie, Stadtmuseum und Archiv genutzt.



Einen Platz an der Sonne genießen diese beiden Besucher am Franzensbader Platz; vor ihnen plätschert das Wasser einer Trinksäule, aus der Milchbrunnen, Warmbrunnen und Justus-von-Liebig Brunnen fließen.

Naschkatzen ihrer Lust frönen können. Vor dem Blumenladen unterhalten sich zwei Frauen über die richtige Pflege von Christrosen, am Kurgastbrunnen streichelt ein Kind über die Bronzefiguren, die sich dank beweglicher Gelenke immer wieder in neue Positionen drehen lassen.

Etwas lauter wird es, wenn man die Fußgängerzone verlässt und auf die Königsteiner Straße, Bad Sodens „KÖ“, tritt. Geschäfte reißen sich hier aneinander, ebenso die prächtigen Kurvillen, die berühmte Persönlichkeiten wie den Schriftsteller Leo Tolstoi oder den Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy beherbergten. Sie zeugen von der glanzvollen Kurvergangenheit Bad Sodens, die im 19. Jahrhundert ihre Blütezeit erlebte, als die Kraft der Quellen zur Heilung von Atemwegs- und anderen Erkrankungen eingesetzt wurde. Davon profitieren Besucher auch heute, denn es gibt noch zwölf Quellen, die öffentlich zugänglich sind. Eine Reminiszenz an diese Zeit ist auch das Badehaus im Alten Kurpark, das heute mit Stadtgalerie, Stadtbücherei und Stadt-



Hätten Sie es gewusst?

Schriftstellerin Nele Neuhaus wohnt in Bad Soden am Taunus. Hier entstehen ihre berühmten Krimis, die meist in der Taunus-Region spielen.

.....

Zwei Ministerinnen der aktuellen Bundesregierung sind Bad Sodenerinnen. Innenministerin Nancy Faeser wurde hier geboren und wohnt in einer Nachbarkommune, Bildungs- und Forschungsministerin Bettina Stark-Watzinger lebt im Stadtteil Neuenhain.

.....

Die Firma Diamant in Bad Soden am Taunus ist eines der wenigen Unternehmen in Deutschland, das ausschließlich Tanzschuhe herstellt, wobei große Teile der Produktion vor Ort produziert werden. Die Tanzschuhe werden in 38 Länder weltweit exportiert.

museum als Kulturzentrum dient. Derzeit darf sich Bad Soden am Taunus „Ort mit Heilquellenkurbetrieb“ nennen und hat nichts von seinem einstigen Charme eingebüßt.

Im Gegenteil – die Stadt hat an Attraktivität gewonnen. Denn mit der Gebietsreform in Hessen kamen 1977 die beiden Gemeinden Neuenhain und Altenhain zur neuen Stadt Bad Soden am Taunus hinzu. Die beiden Kleinode entzücken mit malerischen Plätzen wie die Drei Linden in Neuenhain, zwei davon stammen aus dem Jahr 1640, oder mit der katholischen Kirche Maria Geburt von Altenhain. Ein Modell des Gotteshauses wurde auf der Weltausstellung 1933 in Chicago gezeigt. Bad Soden am Taunus ist beides: idyllisch und international.

Der Wilhelmspark wurde 1911 angelegt und ist bei Spaziergängern bis heute sehr beliebt.



Stadtverwaltung Bad Soden am Taunus

Lebenslanger Begleiter *mit Herz*



Bad Soden am Taunus hat sich seit den 90er Jahren zum familienfreundlichen Wohnort vor den Toren Frankfurts entwickelt. So zieht es immer mehr junge Paare in die lebenswerte Stadt am Taunus. Viele von ihnen verbringen sogar ihr ganzes Leben hier. Begleitet werden sie dabei von den Mitarbeitern der Bad Sodener Stadtverwaltung, die ihnen freundlich und kompetent zur Seite stehen.



ANMELDUNG – AN 63 STUNDEN IN DER WOCHE MÖGLICH

So erlebt ein junges Paar, das frisch nach Bad Soden am Taunus zieht, gleich bei der Anmeldung ihres neuen Wohnsitzes eine positive Überraschung. Denn das Bürgerbüro empfängt sie nicht nur in einem charmanten, historischen Gebäude, dem Paulinenschlößchen, es hat auch 63 Stunden in der Woche für sie geöffnet, selbst am Samstagvormittag sowie an Heiligabend und Silvester. „Wie schön!“, ist des Öfteren im Foyer des Büros zu hören: Das Ambiente zaubert bereits das erste Lächeln in die Gesichter der Ankommenden. Später wird dieses breiter, wenn die Mitarbeiter ihnen mit freundlicher Kompetenz weiterhelfen. „Bei uns wird Service großgeschrieben. Wir sind unter der Woche zwölf Stunden am Tag für unsere Bürger da, und das bereits seit 20 Jahren. Zu uns können sie in der Regel ohne Termin kommen und entspannt ihre persönlichen Angelegenheiten klären“, sagt Cornelia Räuber, Leiterin der Abteilung Bürgerbüro und Standesamt. Ein rotierendes Schichtsystem gewährleistet, dass immer Ansprechpartner vor Ort sind und gleichzeitig die Arbeiten im Hintergrund erledigt werden. Will ein junges Paar seinen Wohnsitz im Bürgerbüro anmelden, sollte es persönlich erscheinen. So kann das Team seiner Kontrollpflicht nachkommen. „Unsere Aufgabe ist es, den Servicegedanken mit der bürokratischen Notwendigkeit zu vereinen“, erklärt die Abteilungsleiterin. Übrigens erwartet alle Neuankömmlinge in Bad Soden am Taunus ein Neujahrsempfang mit Neubürgerbegrüßung. Dabei erhalten sie in festlichem Ambiente allerlei Informationen zur Stadt und haben die Möglichkeit, sich mit alteingesessenen Bad Sodenern sowie Vertretern von Vereinen und Institutionen auszutauschen.



DAS JAWORT

Ringe tauschen, darum geht es beim Heiraten – ein weiterer, einschneidender Abschnitt im Leben eines jungen Paares, bei dem ihm die Stadtverwaltung zur Seite steht. Denn bevor es sich das Jawort gibt, muss es auf dem Standesamt die Anmeldung zur Eheschließung vornehmen. Sind die Formalitäten erledigt, kann es auf die Suche nach dem besten Trauort gehen, wobei auch hier die Stadt einiges in petto hat. „Unsere Top-Location ist der Trausaal, dicht gefolgt vom Badehaus“, weiß Danina Rink, Fachbereichsleiterin für Bürgerservice und Kultur. Beide befinden sich im Alten Kurpark und vereinen verträumte Romantik mit einer zentralen Lage. Während der Trausaal, der im malerischen ehemaligen Gartenhaus der sogenannten „Rothschild-Villa“ untergebracht ist, eher klassisch anmutet und für kleinere Gesellschaften geeignet ist, können Brautpaare sich im Badehaus sogar auf der Terrasse im ersten Stock trauen lassen. „Das ist herrlich“, schwärmt Danina Rink. Mit Blick auf die alten Bäume des Kurparks, das Vogelzwitschern im Ohr und das Jawort auf den Lippen erleben Paare in Bad Soden mitunter den schönsten Tag ihres Lebens.



NACHWUCHS-BAD-SODENER

Der wird nur noch von der Geburt eines Kindes übertroffen. Und auch hier kommt die städtische Verwaltung ins Spiel. Zum einen gilt es, den neuen Bad Sodener beim Standesamt anzumelden. „Meist werden die Kinder der Stadt in den Kliniken des Main-Taunus-Kreises vor Ort geboren, dann erfahren wir davon au-



ÖFFNUNGSZEITEN BÜRGERBÜRO

Montag bis Freitag: 7 bis 19 Uhr
Samstag: 9 bis 12 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN STANDESAMT

Montag bis Donnerstag: 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Weitere Informationen und Online-Terminvergabe unter www.bad-soden.de

tomatisch“, erläutert Cornelia Räuber. Um die Geburtsurkunde für das Baby vom Standesamt zu erhalten, kommt dann meist der Papa persönlich vorbei. Der Nachwuchs selbst sollte dabei sein, wenn es um die Erstellung eines Kinderreisepasses geht. Diesen bekommen die Eltern wiederum im Bürgerbüro. Übrigens: Das Geburtsstandesamt bleibt ein ganzes Leben lang für die Person zuständig, hier werden alle wichtigen Lebensstationen dokumentiert. Das heißt: Wer einmal in Bad Soden am Taunus geboren ist, bleibt für immer hier, zumindest auf dem Papier.



KINDERTAGESSTÄTTE UND SCHULE

Wichtige Einschnitte im Leben eines Kindes bringen der Besuch der Kindertagesstätte sowie die Einschulung mit. Stationen, die ebenfalls zum Teil von der Stadtverwaltung begleitet werden. Dies fängt mit der Anmeldung in der Kita an, die in den zwei städtischen Kitas online erfolgt. Neben diesen beiden können Eltern aus einem vielfältigen Angebot an Betreuungsmöglichkeiten wählen, darunter zwölf private und konfessionelle Kindergärten und Krippen. Sind die Kleinkindtage vorbei, beginnt eine weitere wichtige Zeit im Leben des Nachwuchses: Die Schule. Zwar laufen die Einschulungsformalitäten über den Landkreis, aber so ganz ohne städtische Begleitung bleiben die Bad Sodener auch hier nicht, denn der Bürgermeister oder ein Vertreter des Magistrats ist bei der Einschulung in einer der vier Grundschulen in Bad Soden oder in den Stadtteilen Neuenhain und Altenhain stets mit von der Partie, und alle Erstklässler erhalten traditionell als Einschulungsgeschenk eine Riesenbrezel.



ALTERSRESIDENZ

Sind die Kinder aus dem Haus und neigt sich das Berufsleben seinem Ende zu, freut sich das junggebliebene Paar auf seinen Ruhestand. Dieser lässt sich nicht nur in der landschaftlich reizvollen Umgebung sowie im Herzen Bad Sodens bestens genießen, sondern auch bei städtischen Veranstaltungen, die extra auf die Bedürfnisse älterer Einwohner zugeschnitten sind. So verbringen Rentner in Seniorenclubs in der Kernstadt sowie in Neuenhain kurzweilige Nachmittage bei Kaffee und Kuchen oder freuen sich auf erlebnisreiche Seniorenfahrten, die einmal im Jahr von der Stadt organisiert werden. Damit ist die Verwaltung für die Bürger von Bad Soden am Taunus wahrlich ein lebenslanger Begleiter mit Herz.

Links: Im Paulinenschlößchen befindet sich heute das Bürgerbüro der Stadt. Früher wohnte Herzogin Pauline von Nassau darin, die es 1847 als ihren Sommersitz errichten ließ.

Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Gremium der Stadt und hat gesetzliche Entscheidungsbefugnisse. Das Parlament trifft sich etwa acht Mal im Jahr, die Sitzungen sind öffentlich.

Magistrat

Der Magistrat (Gemeindevorstand) trifft sich einmal in der Woche und verwaltet alle öffentlichen Einrichtungen, die städtischen Wirtschaftsbetriebe und das Gemeindevermögen der Stadt.

Bürgermeister

Der Bürgermeister der Stadt wird alle sechs Jahre direkt von den Bürgern gewählt und ist der gesetzliche Vertreter der Kommune. Er ist Vorsitzender des Magistrats.

Ausländerbeirat

In Bad Soden am Taunus haben rund 20 Prozent der Einwohner ausländische Wurzeln, sie stammen aus mehr als hundert Nationen. Der Ausländerbeirat ist ihre politische Interessenvertretung. Er wird alle fünf Jahre gewählt.

Kinderparlament

Etwas Besonderes: In Bad Soden sind auch Kinder an der Politik beteiligt. Im Kinderparlament debattieren 42 Schüler der dritten und vierten Klassen der vier Grundschulen der Stadt. Es kommt bis zu drei Mal im Jahr zusammen.

Neben den politischen Gremien spielt die Bürgerbeteiligung in Bad Soden am Taunus eine besondere Rolle. So werden bei der Entwicklung neuer Konzepte die Einwohner stark einbezogen, so dass sie bei der zukünftigen Gestaltung ihrer Stadt auch ihre Vorstellungen einbringen können. Jugendliche haben die Möglichkeit im Jugendforum mitzumischen, das etwa alle drei Wochen zusammenkommt.



Oben: Das Rathaus in der Königsteiner Straße stammt aus den 1950er Jahren und war ursprünglich als Hotel konzipiert.

Unten: Festlich und romantisch: Das obere Foyer des Badehauses ist als Hochzeitslocation sehr beliebt.



Konstante Einwohnerzahl und hohe Lebensqualität

5 FRAGEN

an Bürgermeister Dr. Frank Blasch

Herr Dr. Blasch, was macht Bad Soden am Taunus besonders attraktiv?

Das ist vor allem die Verknüpfung zweier Dinge: Zum einen die Lage der Stadt in der wirtschaftsstarken und dynamischen Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main. Zum anderen ihr Standort mitten im Grünen. Wir sind umgeben von Streuobstwiesen, von Wäldern und Feldern, zudem ist der Taunus mit dem Feldberg nur wenige Minuten von uns entfernt. Hinzu kommt, dass die Stadt selbst über jede Menge Grün verfügt. So haben wir insgesamt vier Parkanlagen, drei davon denkmalgeschützt, die wir hegen und pflegen, denn ein gepflegtes Stadtbild steigert die Lebensqualität unserer Einwohner.

Die hohe Lebensqualität in der Stadt wissen auch immer mehr Menschen zu schätzen. Wie wirkt sich das auf die Entwicklung der Stadt aus?

Wir haben eine hohe Nachfrage an Wohnraum. Aber wir können auch nicht alles zubauen, ohne die Qualitäten der Stadt zu mindern. Daher wollen wir bis mindestens zum Jahr 2035 bei der Einwohnerzahl in etwa konstant bleiben und weder deutlich wachsen noch schrumpfen. So besagt das Stadtentwicklungskonzept von 2013, dass sich unsere Einwohnerzahl zwischen 22.000 und 23.000 Personen bewegen soll. Was jedoch nicht heißt, dass wir überhaupt nicht mehr bauen, schließlich steigt die durchschnittliche Wohnfläche pro Einwohner kontinuierlich. Unsere bauliche Entwicklung ist jedoch moderat. So gehen wir derzeit nur ein großes Neubauprojekt an: die Bebauung des Sinai-Geländes, auf dem in den 2020er Jahren Wohnhäuser für rund 350 Menschen entstehen und ein Unternehmen angesiedelt werden sollen. Das Gebiet „Altkönigblick“ in Neuenhain hingegen bleibt als Baulandreserve für die Zukunft bestehen und wird nicht vor den 2030er Jahren bebaut.

Gibt es weitere künftige Vorhaben der Stadt?

Ja. Da der Kfz-Verkehr trotz nur leicht gestiegener Einwohnerzahl in den letzten Jahren extrem zugenommen hat, haben wir ein Mobilitätskonzept entwickelt, das auf das veränderte Mobilitätsverhalten reagieren und künftig alle Verkehrsträger gleichberechtigt in der Planung berücksichtigen soll. Konkret heißt das, dass wir künftig mehr Radwege schaffen, beispielsweise zwischen den Stadtteilen Bad Soden und Neuenhain, und den Radlern mehr Raum durch Schutzstreifen oder Fahrradstraßen einräumen. Weiter wollen wir auch den öffentlichen Nahverkehr anpassen. So werden wir in den 20er Jahren über die Regionaltangente West eine direkte Verbindung von Bad Soden zum Frankfurter Flughafen erhalten. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass die S-Bahn nach Frankfurt im 15-Minuten-Takt fährt statt wie bisher im 30-Minuten-Takt. Unsere Vision für 2030 ist zu-



Bürgermeister Dr. Frank Blasch auf einer Streuobstwiese

dem das Einführen eines On-Demand-Verkehrs. Dabei wollen wir kleine Busse im Stadtverkehr einsetzen, die über eine App individuell bestellt werden können.

Apropos App. Wie sieht es mit weiteren Online-Dienstleistungen der Stadt aus?

Es gilt das Online-Zugangsgesetz, welches besagt, dass alle Verwaltungsleistungen für Bürger bis 2023 auch digital verfügbar sein müssen. Daran arbeiten wir derzeit sehr intensiv. An etlichen Stellen bieten wir bereits heute Dienstleistungen online an. So können sich die Bürger zum Beispiel ihren individuellen, digitalen Abfallkalender zusammenstellen, die Sperrmüllabholung über unsere Homepage bestellen und ihre Kinder online zu den Ferienspielen anmelden. Ganz neu ist, dass wir auch für unsere beiden städtischen Kindertagesstätten eine Online-Anmeldung anbieten. Zudem haben wir erst kürzlich eine Online-Terminvergabe für unser Bürgerbüro eingeführt.

Herr Dr. Blasch, Sie kommen aus Bad Soden, was verbindet Sie persönlich mit der Stadt?

Bad Soden ist meine Heimat, hier bin ich verwurzelt, mit meiner Familie zu Hause und habe viele gute und lange Freundschaften. Für mich ist Bad Soden der Ort, an dem alles zusammenkommt. Ein Blick von den Feldern rund um Neuenhain aus zeigt alles, was diese Stadt ausmacht: Man schaut auf die Skyline von Frankfurt, um einen herum Streuobstwiesen, in der anderen Richtung erhebt sich der Taunus und die fünf Kirchtürme aller drei Stadtteile kann man von dort auch sehen - einfach eine herrliche Gegend. Zudem mag ich die Unterschiede unserer drei Stadtteile, die 1977 zusammengelegt wurden und bis heute über einen eigenen Charakter verfügen. Während es in Neuenhain und besonders in Altenhain noch eher dörflich zugeht, ist die Atmosphäre in Bad Soden geschäftiger, fast schon urban.

IN ZAHLEN

1191

wurden Soden und Neuenhain erstmals urkundlich erwähnt.

1.247

Hektar umfasst die Gemarkungsfläche von Bad Soden am Taunus. Davon sind 231 Hektar bewaldet.



8

Figuren sind auf dem Kurparkbrunnen am Rande des Platzes Rueil-Malmaison zu sehen. Sie wurden von Bonifatius Stirnberg erschaffen und verfügen über bewegliche Gelenke.

22.928

Einwohner zählt Bad Soden 2021. Davon wohnen 14.394 in der Kernstadt, 7.035 in Neuenhain und 1.499 in Altenhain.



Linden sind das Wahrzeichen des Stadtteils Neuenhain. Zwei der drei Bäume stammen aus der Zeit um 1640; die jüngste Linde ist eine Nachpflanzung von 1962.

2016

erhielt Bad Soden am Taunus den Titel Fairtrade-Stadt. Eines der Kriterien dafür ist: Die lokalen Einzelhändler bieten auch Produkte aus fairem Handel an.

405

Abfallbehälter sind über das ganze Stadtgebiet verteilt.



12

Heil- und Mineralquellen hat Bad Soden am Taunus zu bieten. Zudem schmücken fünf Zierbrunnen die Kommune.

60

Meter lang ist die Wasserrutsche im FreiBadSoden im Altenhainer Tal, das 1927 eröffnet und 2008 komplett saniert wurde. Das große Schwimmbecken ist beheizt. Es wird von Besuchern jeder Altersgruppe frequentiert.

185

Mitarbeiter zählt die Stadtverwaltung.





Hätten Sie es gewusst?

4

Kurpark-Anlagen mit einer Fläche von 12,35 Hektar gibt es in Bad Soden am Taunus. Der erste, der angelegt wurde, war der Alte Kurpark. Dies geschah zwischen 1823 und 1909. Es folgte 1856 der Quellenpark, 1886 entstand hier das Wahrzeichen der Stadt: die Sodenia-Statue. Der Wilhelmspark verdankt seinen Namen Kaiser Wilhelm I.. Er wurde 1911 fertiggestellt. Der vierte im Bunde, der Neue Kurpark, ist 45.000 Quadratmeter groß und öffnete in den 1960er Jahren seine Tore.

2

Stadtteile gehören – neben der Kernstadt – zu Bad Soden am Taunus: Neuenhain und Altenhain. In Folge der Hessischen Gebietsreform kamen sie 1977 zu Bad Soden hinzu. Besonders sehenswert ist das über 300 Jahre alte Schärerhaus in Neuenhain. Der Stadtteil Altenhain hat seinen ländlichen Dorfcharakter bewahrt. So existieren noch heute viele landwirtschaftliche Gehöfte. Altenhain wurde 1232 erstmals in Urkunden genannt.



überdachte Parkplätze finden die Besucher der Stadt Bad Soden am Taunus. Weitere öffentliche Parkplätze sind im gesamten Stadtgebiet verteilt, beispielsweise entlang der Königsteiner Straße.

4

öffentliche Toiletten gibt es in Bad Soden am Taunus. Sie sind meist kostenfrei und werden regelmäßig gepflegt.



1873

wurde der Jüdische Friedhof in Bad Soden am Taunus eröffnet und später als Hessisches Kulturdenkmal eingestuft.



118

Nationalitäten leben in Bad Soden am Taunus.

1950

war das erste Jahr, in dem die Spalttablette, das bekannte Arzneimittel gegen Kopfschmerzen, in Bad Soden am Taunus hergestellt wurde. Ihr Erfinder, Unternehmer Max Baginski, war nach Bad Soden gezogen. Die Arznei wurde bis 1990 hier produziert.



83

ist die Hausnummer der Villa Keller in der Königsteiner Straße, die einen ganz besonderen Gast beherbergte. Schriftsteller Leo Graf Tolstoi logierte 1860 hier. Seinen Aufenthalt in der Stadt am Taunus hat er auch literarisch in seinen Roman „Anna Karenina“ einfließen lassen. So legt er dem Vater seiner Figur Kitty folgendes in den Mund: „Ich habe dein hässliches Soden wirklich lieb gewonnen, weil es dich wieder auf die Beine gebracht hat.“

Kunst und Kultur sind die SEELE DER STADT

Das Herz einer Stadt sind ihre Einwohner, aber ihre Seele sind Kunst und Kultur. Dass Bad Soden über viel Herz und Seele verfügt, zeigen die beliebten Feste sowie eine lebendige Kulturszene, die der Kommune ihr einzigartiges Flair verleihen. Fest zum Stadtbild gehören zwei besondere Attraktionen: das farbenfrohe Hundertwasserhaus sowie das elegante Badehaus im Alten Kurpark.

Zentrum des künstlerischen Schaffens und kultureller Mittelpunkt Bad Sodens ist das Badehaus im Alten Kurpark. Dieses besticht nicht nur durch seine zentrale und gleichzeitig idyllische Lage, sondern auch durch seine reiche Geschichte. Bei seinem Bau in den 1870er Jahren gehörten Kurgäste und Erholungssuchende zur Zielgruppe des Badehauses. Während seines 150-jährigen Bestehens erfuhr das Gebäude zahlreiche Um- und Anbauten, wurde häufig renoviert und umstrukturiert, zuletzt in den 1990er Jahren. Seit dieser Zeit ist das Badehaus zum Anlaufpunkt für Kunstliebhaber, Museumsbesucher, Leserratten und kulturell Interessierte geworden.

Bücher statt Badewannen

Details zur Historie des Badehauses, zur Kurvergangenheit sowie zur gesamten Stadtgeschichte finden Interessierte im Stadtarchiv, das ebenso wie das Stadtmuseum, die Bücherei sowie die Stadtgalerie und das KunstKabinett im Badehaus un-

tergebracht ist. Auch das Stadtmuseum lädt zur Reise in die Vergangenheit ein und gibt Einblicke in die über 800-jährige Geschichte der Stadt. Unter anderem können die Besucher in den Ausstellungsräumen Originalbriefe Otto von Bismarcks betrachten, der in Neuenhain zur Jagd ging und im Restaurant Batzenhaus seinen Apfelwein trank. Oder sie erleben im Kurzimmer, wie die Gäste in der Blütezeit des Kurwesens logierten, Souvenirs inklusive. Außerdem sollten sich die Gäste den Multimedia-Bildschirm, der Lebensläufe und Werke Bad Soderer Künstler präsentiert, nicht entgehen lassen.

Insgesamt 32.000 Medien finden Bücherwürmer in den Stadtbüchereien im Badehaus und in Neuenhain. Neben Romanen, Sachliteratur, Kinder- und Jugendbüchern können im Badehaus auch Hörbücher, DVDs, CDs und Zeitschriften ausgeliehen werden. Zudem ist die Einrichtung Teil des Onleihe-Verbundes Hessen, womit die Bad Soderer aus einem Bestand von über 250.000 Exemplaren wählen und online lesen können. Über die Homepage der Stadt kann der Medienbestand der örtlichen Einrichtungen abgefragt werden. So haben Büchereinutzer bequem vom heimischen Rechner oder von einem smarten End-

gerät aus die Möglichkeit, den eigenen Kontostand einzusehen und Medien zu bestellen. In den Räumen der Bücherei geht es jedoch nicht immer ruhig zu, schließlich stehen hier regelmäßig Vorlesestunden, Autorenlesungen und Theateraufführungen auf dem Programm.

Kunst im historischen Ambiente

Elvira Bach, Carin Grudda, Armin Mueller-Stahl und James Rizzi sind nur einige der namhaften Künstler, die in der Stadtgalerie im ersten Stock ihre Werke gezeigt haben. Doch auch lokale Künstler nutzen den rund 150 Quadratmeter großen Ausstellungsraum regelmäßig für die Präsentation ihrer Kunst. Aus dem ebenfalls im Badehaus ansässigen Stadtarchiv werden dort immer wieder interessante Zeugnisse der Stadtgeschichte gezeigt. Das schöne historische Ambiente verleiht den Exponaten, die von Gemälden über Grafiken und Fotografien bis hin zu Skulpturen reichen, einen außergewöhnlichen Glanz.

Das kleine Nebenzimmer der weitläufigen Stadtgalerie ist das KunstKabinett. Es wurde im Frühjahr 2012 eingerichtet und dient vor allem für kleinere Ausstellungen als Präsentationsplattform. In den beiden Räumen des KunstKabinetts werden jährlich etwa fünf Ausstellungen gezeigt.

Ein Palast wie aus Tausendundeiner Nacht

Ein weiteres imposantes Gebäude ist das Hundertwasserhaus. Hell glänzen die goldenen Kuppeln in der Sonne, ihr entgegen wachsen auch die Pflanzen an den Wänden des Gebäudes, das von farbenfrohen Säulen gestützt wird. Das Haus, das nach Vorstellungen des berühmten Künstlers Friedensreich Hundertwasser entworfen wurde, scheint einer anderen Welt entsprungen zu sein und erinnert an einen Palast aus Tausendundeiner Nacht. Es ist jedoch das ungewöhnliche Domizil von einigen Bad Sodenern, die in den 17 Wohnungen des Hundertwasserhauses leben und die Aussicht von 22 grünen Terrassen aus genießen. Die Größe der Einheiten bewegt sich zwischen 120 und 234 Quadratmetern. Da finden sich neben einigen kleinen Ateliers auch eine Tiefgarage und öffentliche Parkplätze.

Übrigens ist das Bad Sodener Hundertwasserhaus eines von lediglich zwölf Gebäuden deutschlandweit, die von Hundertwasser geplant wurden. Da ist es nicht weiter verwunderlich, dass es zu den Hauptattraktionen der Stadt gehört, zumal die Anlage mit rund 25.000 Kubikmetern umbauten Raumes in etwa der Größe des berühmten Pendants in Wien entspricht. In Bad Soden befindet sich die Wohnanlage „In den Wiesen“ am Rande der Altstadt zwischen Wilhelmspark und Quellenpark. Sie wurde von Hundertwasser konzipiert, vom Architekten Peter Pelikan geplant und von 1990 bis 1993 gebaut. Dabei haben die Bauherren auch umliegende Häuser in das Gebäude integriert, unter anderem ein denkmalgeschütztes Haus von 1722, das erste Sodener Bade- und Logierhaus.

Links: Die Sodenia im Quellenpark wacht über die Bad Sodener und ist das Wahrzeichen der Stadt.

Rechts: Stadtarchiv, Stadtmuseum, die Bücherei, die Stadtgalerie und das KunstKabinett befinden sich heute im einstigen Badehaus.

Um den schwierigen Baugrund zu sichern, ohne die Grundwasserströme im Heilquellen-Schutzgebiet zu stören, mussten 250 Betonpfähle als Trägerelemente bis auf eine Tiefe von 15 Metern versenkt werden. Wie bei dem Wiener Projekt haben die Bauherren das Bad Sodener Hundertwasserhaus in Ziegelbauweise mit Betondecken errichtet, wobei die Wohnungen, die auf fünf Ebenen liegen, auch über fünf Treppenhäuser erreichbar sind. Jedes Appartement verfügt über einen individuellen Grundriss und eine begrünte Terrasse oder einen Dachgarten. So entspricht die Anlage dem „Haus im Haus“-Konzept des österreichischen Künstlers.



Feststadt mit Charme

Das Herz der Stadt sind ihre Bewohner; und die Bad Sodener feiern sehr gerne, am liebsten das ganze Jahr über. Ob Sommer oder Winter, „Hauptsache gesellig“ heißt dabei das Motto. Die drei Höhepunkte des Jahres sind die Bad Sodener Weintage, das seit 2019 „Die Nacht der Lichter“ genannte Sommernachtsfest sowie der Weihnachtsmarkt im Dezember.

Prickelnde Tage im Mai

Ein gemütliches Weindorf, fröhliche Menschen, die sich unter den ausladenden Kronen alter Bäume zuprosten, der Duft von Flammkuchen und Bratwurst liegt in der Luft, Musik ertönt aus der Konzertmuschel im Alten Kurpark: Es ist Pfingsten in Bad Soden, die Zeit der Bad Sodener Weintage. Sie beginnen am Freitag vor Pfingsten und enden zehn Tage später. Bei den von einem externen Veranstalter organisierten Weintagen haben Liebhaber der edlen Tropfen Gelegenheit, die Erzeugnisse mehrerer Winzer zu testen. Denn in Bad Soden präsentieren sich Erzeuger aus den besten Weinanbaugebieten Deutschlands: Baden, Franken, der Pfalz sowie aus dem Rheingau, Rheinhessen und Württemberg. Zudem gibt es Weine von der Mosel, der Saar und der Nahe. Zum Wein werden Flammkuchen, Spundekäs oder Bratwurst serviert, während in der Konzertmuschel abends Gruppen verschiedener Stilrichtungen auftreten und musikalische Unterhaltung zu den wohlschmeckenden Getränken liefern.

Leuchtende Nächte im August

Bereits seit 1955 feiern die Bad Sodener ihr Sommernachtsfest in den Gassen und Parkanlagen der Innenstadt, in den Anfangsjahren noch ausschließlich im Alten Kurpark. Jeweils am dritten Samstag im August herrscht bei „Die Nacht der Lichter“, bei der die gesamte Stadt illuminiert ist, ausgelassene Stimmung. An zahlreichen Ständen finden die Besucherin-



Auf dem romantischen Weihnachtsmarkt im Alten Kurpark vergnügen sich alljährlich Jung und Alt.

nen und Besucher alles, was ihr Herz begehrt. Das Angebot reicht von Kunsthandwerk und Kleidung bis hin zu Essen und Getränken. Gleich mehrere Bands mit Tanz- sowie Pop- und Rockmusik bringen Jung und Alt zum Mitwippen und Tanzen. Straßenkünstler erfreuen vor allem den Nachwuchs. „Unsere Nacht der Lichter ist ein buntes Fest für die ganze Familie, denn jeder findet hier für sich das Passende“, sagt Bürgermeister Dr. Frank Blasch.

Feierliches zum Fest im Dezember

Ja, ist denn schon Weihnachtsmarkt-Zeit? Wenn der Advent begonnen hat, können die Bad Sodener diese Frage bejahen. Dann wird es im Alten Kurpark um das festlich geschmückte Badehaus besonders feierlich. Kinder singen Weihnachtslieder, besuchen den Streichelzoo oder genießen frisch gebrannte Mandeln. Die Erwachsenen hingegen stehen beim Glühwein zusammen oder nehmen die gebotene Ware an den über 80 Verkaufsständen in Augenschein. Jeweils am zweiten Adventswochenende richtet die Stadtverwaltung den Bad Sodener Weihnachtsmarkt aus und will damit ihre Bürgerinnen und Bürger auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Veranstaltungskalender jährlicher Events*

*Die genauen Termine und die Termine vieler weiterer Veranstaltungen im Stadtgebiet entnehmen Sie bitte unserer Website www.bad-soden.de



Januar

- Neujahrsempfang mit Neubürgerbegrüßung

April

- Irischer Abend

Mai

- Bluesabend
- Seniorenfahrt
- Start der Sonntagskonzertreihe (bis September)
- Bad Sodener Weintage

Juni

- Start der Konzertreihe „Jazz am Quellenpark“ (bis September)

Juli

- Ferienspiele

August

- Neuenhainer Kerb
- Sommernachtsfest/ „Die Nacht der Lichter“

September

- Bluesabend
- Neuenhainer Herbstmarkt
- Irischer Abend
- Altenhainer Kerb

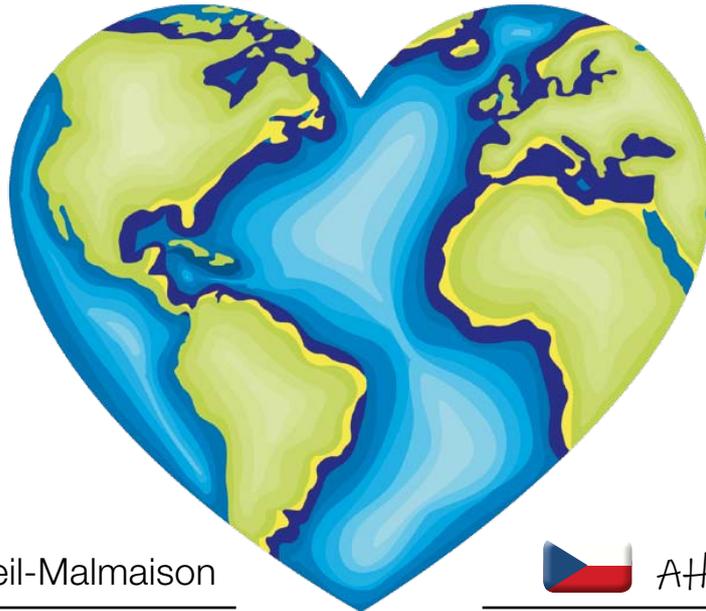
Oktober

- Mendelssohn Tage der Musik (bis November)

Dezember

- Adventskalendergeschichten an den vier Adventssamstagen
- Weihnachtsmarkt
- Seniorenadventsfeier

Von Bad Soden am Taunus in die ganze Welt – die Partnerstädte



© Gstudio – stock.adobe.com



SALUT Rueil-Malmaison

Bereits seit 1975 besteht die Städtepartnerschaft mit dem französischen Rueil-Malmaison. Es findet ein regelmäßiger Schüleraustausch zwischen den beiden Städten in Kooperation mit den weiterführenden Schulen in Schwalbach am Taunus und Sulzbach (Taunus) statt. Rueil-Malmaison liegt acht Kilometer von Paris entfernt und zählt 82.000 Einwohner. Die größte Sehenswürdigkeit ist das Schloss Malmaison, in dem Joséphine nach der Scheidung von Napoleon lebte. Die Stadt unterhält eine Ringpartnerschaft mit Kitzbühel und Bad Soden.



AHOJ Franzensbad

Franzensbad ist seit 1992 Partnerstadt von Bad Soden am Taunus. Die tschechische Kommune zählt 5.200 Einwohner. Eingebettet in den Wäldern des Fichtel- und Erzgebirges bildet es zusammen mit Karlsbad und Marienbad das weltberühmte westböhmische Bäderdreieck. Besonders bekannt ist Franzensbad für sein schwefeleisenhaltiges Moor. Das besondere Highlight in der Stadt ist die jährliche Brunnenweihe im Mai, der bereits zahlreiche Gäste aus Bad Soden am Taunus beiwohnen konnten.



Kon'nichiwa Yôrô-chô

Haben Sie schon einmal von der japanischen Stadt Yôrô-chô gehört? Den Bad Sodenern ist der Name relativ vertraut. Und das, obwohl die 35.000 Einwohner zählende Kommune zwischen Osaka und Nagoya rund 15 Flugstunden von der Stadt am Taunus entfernt ist. Nachdem bereits seit den 1980er Jahren freundschaftliche Verbindungen zwischen den Sportvereinen der beiden Städte bestanden haben, ist Yôrô-chô seit 2004 auch offizielle Partnerstadt von Bad Soden am Taunus. „Diese Partnerschaft ist gelebte Globalisierung. Die zahlreichen Bürgerreisen, Besuche und legendären Sayonara-Abende haben schon zu vielen engen Freundschaften geführt“, erläutert der Partnerschaftsverein IKUS. Yôrô-chô ist vor allem durch den gleichnamigen Wasserfall bekannt, dessen Wasser einer Legende nach verjüngen und heilen soll.



Servus Kitzbühel

Der internationale Skisportort Kitzbühel, Schwesternstadt seit 1984, welcher auch als Herz des nördlichen Tirols bezeichnet wird, bedarf wohl keiner größeren Vorstellung. Er besticht durch einen mittelalterlichen Ortskern sowie eine traumhafte Umgebung mit imposanten Berggipfeln. Zwischen den rund 8.000 Bewohnerinnen und Bewohnern des österreichischen Ortes und den Bad Sodener Freunden entstanden herzliche Verbindungen bei gemeinsamen Wanderungen und Kunstaustellungen.



HELLO Franklin

Rund 13 Flugstunden von Bad Soden am Taunus entfernt befindet sich Franklin im US-Bundesstaat Tennessee, die jüngste Partnerstadt der hessischen Kommune. Seit 2016 besteht dieser Austausch mit der Stadt Franklin, in der 60.000 Menschen leben. In der Gegend – Nashville liegt 35 Kilometer entfernt – befindet sich die Wiege von Country, Blues und Gospel. Geprägt wurde die Stadt aber vor allem auch vom amerikanischen Bürgerkrieg sowie von Einwanderern aus Deutschland und Irland.



Wo Quellen beständig sprudeln:

AUF SPURENSUCHE IN DER VERGANGENHEIT

Möglicherweise haben schon die alten Römer in den warmen Quellen von Soden gebadet. Jedoch gibt es aus dieser Zeit keine urkundliche Erwähnung des Ortes. Dies geschah erst 1191, als Soden und Neuenhain in einem Schutzbrief genannt wurden. Bei Altenhain war dies 1232 in einem Lehensverzeichnis der Fall. Mehr als 400 Jahre später begann man mit der rentablen Salzgewinnung in Soden; 100 weitere Jahre vergingen, bis der Grundstein für den erfolgreichen Bäderbetrieb der Stadt gelegt wurde.

So prägen die Quellen der Stadt ihre gesamte Geschichte und sind eng mit ihr verknüpft. Eine Tatsache, die sich bereits im Namen des Ortes widerspiegelt, denn Soden leitet sich von dem mittelhochdeutschen Begriff „söt“ für „sieden“ oder auch für „Quelle“ ab. Doch obwohl die Rechte zur Salzgewinnung bereits im 15. Jahrhundert vergeben wurden, sollte es noch fast 150 Jahre dauern, bis diese rentabel wurde. Erst mit der Entwicklung der Gradiertechnik um 1570, bei der die Sole zur Verdunstung eines Teiles des Wassers zunächst über Stroh und später über Schwarzdornzweige geleitet wurde, gelang eine wirtschaftlich sinnvolle Nutzung der Salzquellen. Die Gebrüder Geis bauten ab 1605 zwei Gradierwerke in Soden, das Altwerk auf dem Gelände des Alten Kurparks sowie das Neuwerk auf dem heutigen Bahnhofsareal, welche gut 200 Jahre lukrativ betrieben wurden. Heute erinnert nur noch der Name „Salinenstraße“ am Bahnhof an die einstigen Gradierwerke.

Heilkraft der Quellen

Neben dem Salz gab es jedoch einen weiteren Vorteil, den die Sodener Quellen mit sich brachten: Sie hatten eine heilende Wirkung. Das formulierte der Frankfurter Arzt Johann Bernhard Gladbach 1701 in der Publikation „Neue Untersuchung ... des Soder-Warmen Gesundbrunnens“. Darin empfahl er das Wasser des Milchbrunnens als „heylsam“ zum Trinken und Baden. Damit war der Grundstein zum Bäderbetrieb gelegt. Im 19. Jahrhundert erlebte Soden die Blütezeit seines Kurwesens.

1829 gab es erste wissenschaftliche Analysen der Quellen, der erste Kurpark wurde ab 1820 angelegt. Nach und nach kamen immer mehr Kurgäste in den Ort am Taunus, die Infrastruktur wurde entsprechend angepasst. In dieser Zeit entstanden die schönen Kurvillen, Palais und Hotels, die zum Teil auch heute noch die Stadt schmücken. Sie sind mit ihrer spät-



Kurioses:

Von Molkekur bis Mineralpastillen

Eine Mode um die Mitte des Jahrhunderts war das **Mischen des Quellwassers mit Molke**. Auch in Soden wurde dies angeboten. Dabei verarbeitete ein Senner aus Appenzell die Milch von Schweizer Ziegen, die auf den Taunushöhen weideten, in Falkenstein zu Molke und lieferte sie nach Soden, wo man sie mit Quellwasser vermischt trank. Das Quellwasser aus Soden wurde sogar verkauft und 1887 von den beiden Frankfurter Kaufleuten Philipp Hermann Fay und Ruben Morgenstern vertrieben. Zudem entwickelten sie weitere Produkte, die Soden als Heilbad in der Welt bekannt machen sollten: Die **Sodener Mineralpastillen** und **Quellsalze**.

Links: Einst war der Wilhelmstempel im heutigen Alten Kurpark eine Attraktion; hier befindet sich die Quelle „Neuer Sprudel“.

Rechts: Das Wasser des Schwefelbrunnens im Alten Kurpark eignet sich auch für Teilbäder zur Linderung von Gelenkerkrankungen.

klassizistischen Bauweise ein wahrer Blickfang. Den besonderen Charme der meisten würfelförmigen Bauten machen die filigranen, gusseisernen Balkone sowie die kunstvollen Gesimse, Sprossenfenster und Klapppläden aus. Damals zog es auch berühmte Persönlichkeiten wie Felix Mendelssohn Bartholdy, Peter Tschaikowsky oder die Gebrüder Tolstoi in die Stadt. 1870/71, zur Zeit des Deutsch-Französischen Krieges, wurde ein Badehaus im Alten Kurpark gebaut, das heute als Kulturzentrum genutzt wird. Die hölzerne Trinkhalle im Quellenpark, in der um 1883 auch Gurgelkabinette zur Verfügung standen, gibt es heute nicht mehr. An ihrer Stelle entstand 1955 die neue Trinkhalle, die heute von einer Tanzschule genutzt wird. Auch das Burgberg-Inhalatorium im heutigen Medico-Palais ist nicht mehr vorhanden. 1912 konnten in dem Gebäude in acht geräumigen Inhalationssälen zeitgleich rund 300 Personen inhalieren. Es war damals das größte Inhalatorium Deutschlands, wenn nicht sogar Europas.

Neue Wege – Heilbad

Drei Jahrhunderte prägte das Kurwesen Soden, wobei es auch Tiefschläge durchlebte, vor allem durch die beiden Weltkriege. Dazwischen, im Jahr 1922, erhielt Soden den Titel „Bad“, 1947 die Stadtrechte. Anschließend durchlief die Kur einen Wandel, sie war kein gesellschaftliches Ereignis nur für Gäste aus vermögenden Kreisen mehr. Dank Sozialversicherungen konnten nun beispielsweise auch Arbeiter eine Kur in Anspruch nehmen. So entstand 1967 die Kur-GmbH. In den 80er und 90er Jahren des 20. Jahrhunderts gab es einen weiteren Umbruch: Die steigende Bedeutung der ambulanten Kur sowie eine neue Rechtslage verursachten einen starken Besucherrückgang; das Kurwesen wurde immer kostspieliger und unrentabler. Als Konsequenz wurde 2001 die Kur-GmbH aufgelöst. Dennoch ist die Heilkraft des Wassers ungebrochen. Bad Soden am Taunus bleibt mit seinen staatlich anerkannten Heilquellen und den gepflegten Parkanlagen ein Ort für die Gesundheit, für Ruhe- und Erholungssuchende. So darf sich die Stadt heute „Ort mit Heilquellenkurbetrieb“ nennen.



Die Quellen sind der natürliche Puls von Bad Soden am Taunus. Sie sprudeln praktisch aus eigener Kraft, denn die Kohlensäure treibt sie durch die senkrechten Felsspalten nach oben. So werden bis zur Austrittsstelle keine Pumpen benötigt. Bemerkenswert ist nicht nur die Zahl der hydrogenen Mineralquellen auf engem Raum – im Laufe der Jahrhunderte wurden an die 30 Brunnen erschlossen – sondern auch die Vielfalt ihrer Zusammensetzung. Dabei werden drei Gruppen unterschieden: Die Solequellen am Fuß des Dachbergs und des Burgbergs sind hypertonisch, stark salzig und lediglich zum äußeren Gebrauch geeignet. Ihr Wasser wird für Bäder, Umschläge, Spülungen sowie zum Gurgeln und Inhalieren verwendet. Im Wilhelmspark hingegen befinden sich Quellen mit unterschiedlichen Mineralstoffgehalten, aus denen getrunken werden darf. Schließlich zeigt die Stahlquelle am Sauerborn in Neuenhain ein drittes Muster auf: Sie verfügt über den höchsten Gehalt an Eisen und Kohlensäure, hat jedoch die niedrigste Mineralisation und Temperatur. Insgesamt hilft das Quellwasser Bad Sodens gegen allerlei Beschwerden. Dazu gehören rheumatische Erkrankungen, Hauterkrankungen sowie Erkrankungen des Verdauungssystems und der Atemwege.



www.bad-soden.de





Vereine, die Stütze einer Gemeinschaft

Über 110 Vereine (Stand 12/21) zählt Bad Soden im Taunus, eine beachtliche Zahl. Die meisten Mitglieder haben dabei die Sportvereine, die sowohl in der Kernstadt als auch in den Stadtteilen Altenhain und Neuenhain aktiv sind.

„Treffen sich drei Deutsche, gründen sie einen Verein.“ Tatsächlich bedarf es zwar sieben Personen, um einen Verein ins Leben zu rufen, dennoch könnte dieser Spruch durchaus auch auf Bad Soden am Taunus zutreffen. Denn in der Stadt gibt es über 110 Vereine, eine beachtliche Zahl gemessen an den fast 23.000 Einwohnern. Unter ihnen sind neben traditionellen Sport- und Feuerwehrvereinen auch ausgefallene Gruppen, in denen sich die Mitglieder zum Bauchtanzen treffen oder um sich mit der Elektronik von Robotern zu befassen. „Für uns sind Vereine wichtig, denn sie tragen wesentlich zum kulturellen Leben einer Kommune bei“, erklärt Marc Nördinger, der bei der Stadtverwaltung für Kultur und Veranstaltungen zuständig ist. Außerdem fördern sie das Miteinander, stärken die Gemeinschaft und sind eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche.

Andere Vereine unterstützen mit ihrer Tätigkeit die Umwelt und leisten einen wesentlichen Beitrag zum Naturschutz. So wie der Imkerverein Bad

Soden am Taunus und Umgebung, den es bereits seit 1866 gibt. Durch das Halten und die flächen-deckende Verbreitung der Honigbiene fördert er Natur- und Landschaftsschutz. Insgesamt zählt der Imkerverein 211 Mitglieder mit 758 Bienenvölkern.

www.imkerverein-badsoden.de



Zu den bekanntesten Zupforchestern Deutschlands gehört das Mandolinenorchester Neuenhain 1924. Es konnte bereits mehrere Wettbewerbe für sich entscheiden, unter anderem den Deutschen Orchesterwettbewerb, und besitzt mit den MONsters ein ebenso erfolgreiches Jugendorchester. Die Mitglieder sind regelmäßig auf Konzertreisen, unter anderem in Bulgarien, Schweden oder Spanien. Sie haben auch eigene CDs aufgenommen.

www.mon1924.de



Die größten Vereine der Kernstadt sowie der Stadtteile Altenhain und Neuenhain sind die Sportvereine. Dies entspricht auch der bundesweiten Verteilung – mit rund 90.000 machen sie den größten Teil der etwa 600.000 Vereine Deutschlands aus. In diesem Bereich existieren auch viele langlebige Organisationen, denn rund zwei Drittel der Sportvereine wurden schon vor dem Zweiten Weltkrieg gegründet. Dies ist auch in Bad Soden am Taunus der Fall: Die TSG Altenhain 1900, die TSG Neuenhain 1885 und die TG 1875 Bad Soden am Taunus bestehen bereits seit dem 19. Jahrhundert und blicken somit auf eine lange Tradition zurück.

Volleyball ganz groß

Die TG 1875 Bad Soden am Taunus wurde am 23. Mai 1875 gegründet und ist besonders stolz auf ihre Volleyballer. Denn die erste Frauenmannschaft des Vereins spielt in der zweiten Bundesliga Süd. Dabei wurde die Volleyball-Abteilung der TG erst 1972 ins Leben gerufen. In den ersten Jahrzehnten der TG kamen zum Turnen lediglich Fußball und Faustball hinzu. Nach Einstellung der sportlichen Aktivitäten durch den Ersten Weltkrieg komplettierte die Handballabteilung die TG, zum Kriegsende 1945 wurde der Verein von den Alliierten aufgelöst. In den Folgejahren reorganisierte man den Verein, der ein beständiges Wachstum erlebte. Heute bietet er eine breite Palette an sportlichen Aktivitäten wie Kegeln, Leichtathletik, Walking oder Inlinehockey an. Zudem verfügt die TG über einen eigenen Musikzug und zählt rund 1.400 Mitglieder. www.tg-badsoden.de



Handball und Karneval

17 Männer gründeten 1885 die Turngemeinde Neuenhain (heute Turn- und Sportgemeinde), 1908 kam die erste Frauenabteilung zum Verein hinzu. Sie war die erste im Untertaunus-Gau, eine Besonderheit. Um ältere Mitglieder einzubinden, wurde 1914 eine Gesangsriege ins Leben gerufen, 1926 wurde mit der Gründung der Handballabteilung ein Meilenstein gelegt. Bis heute sind die Handballer, die eine Spielgemeinschaft mit der TSG Altenhain bilden, eine wichtige Säule der TSG. 1959 wurde die Karnevalabteilung ins Leben gerufen, wobei die verschiedenen Garde- und Showtanzgruppen bei internationalen Wettbewerben bereits zahlreiche Preise gewannen und auch schon zweimal den Europameistertitel nach Neuenhain holten. In Zusammenarbeit mit Nachbarvereinen trainieren die Leichtathleten seit 1984 bei der TSG Neuenhain und konnten im Seniorenbereich einige Weltmeister stellen. Triathlon, Turnen, Aerobic, Gymnastik und Fitness vervollständigen schließlich das Programm der TSG, die über 1.350 Mitglieder zählt. www.tsg-neuenhain.de



Wuzzelauf durch den Taunus

Der TSG Altenhain 1900 zählt etwa 650 Mitglieder und veranstaltet jährlich am zweiten Sonntag im September den sehr populären „Wuzzelauf“. Dabei absolvieren Hobbyläufer und ambitionierte Sportler unterschiedlich lange Strecken – von 0,5 Kilometern für Kinder bis hin zur Halbmarathonstrecke mit 21,1 Kilometern. Der Name des Laufs ist auf den Spitznamen für die Bewohner Altenhains zurückzuführen. Dieser hat nichts mit der Muttersau zu tun, sondern leitet sich von der Bezeichnung „Wutzerscher“ für Fichten und Tannenzapfen ab, mit denen die Altenhainer zu heizen pflegten. Weiter findet bei der TSG mehrmals wöchentlich ein Lauftreff statt. Krafttraining, Aerobic, Wirbelsäulengymnastik und Tai Chi gehören ebenfalls zum Sportangebot des Altenhainer Vereins wie Kinderturnen oder Klettern. <https://tsg-altenhain.de>



Schwimmen und Judo

Der Erste Sodener Schwimm-Club (ESSC) ist einer der größten unter den Vereinen Bad Sodens am Taunus. Der Club wurde am 24. Mai 1927 gegründet, im gleichen Jahr wie die Öffnung des Freibades im Altenhainer Tal. Mit Kriegsbeginn 1939 kam das Vereinsleben völlig zum Erliegen, 1947 wurde der Club als Schwimmabteilung der SG Bad Soden wieder zum Leben erweckt, 1953 erlangte der Club seine Selbständigkeit, und 1977 wurde eine Judoabteilung gegründet. Eine gute Entscheidung, denn die Judokas konnten bereits große sportliche Erfolge verzeichnen. Doch auch die Synchronschwimmerinnen des ESSC stehen ihnen in nichts nach und waren sogar in den Nationalmannschaften des Deutschen Schwimmverbandes vertreten. Zu den Highlights im Vereinsleben des ESSC gehören die jährlichen Schwimmfeste sowie das 24-Stunden-Schwimmen. www.essc-online.de





Die Firmenzentrale der Messer Group befindet sich am Bahnhof, direkt in der Stadtmitte von Bad Soden am Taunus

Im Zentrum Europas

Bad Soden am Taunus ist ein Wirtschaftsstandort, der nicht nur durch seine zentrale Lage besticht, sondern auch einen niedrigen Gewerbesteuer-Hebesatz hat.

Einige Unternehmen haben die zahlreichen Vorteile Bad Sodens am Taunus als Wirtschaftsstandort bereits erkannt. So agieren Firmen wie der Industriegasehersteller Messer oder der Industrieanlagenbauer Krupp Thyssen Uhde seit vielen Jahren von hier aus in die ganze Welt und wissen die Standort-Annehmlichkeiten der Stadt sehr zu schätzen.

In 15 Minuten am Flughafen

Bad Soden am Taunus liegt im Zentrum der europäischen Wirtschaftsregion Rhein-Main. Nur gut 20 Minuten benötigt die S-Bahn bis zum Frankfurter Hauptbahnhof, der mit 350.000 Reisenden täglich der wichtigste Verkehrsknotenpunkt im Rhein-Main-Gebiet ist. Auch der Frankfurter Flughafen ist mit dem Auto in lediglich 15 Minuten erreichbar; er ist mit jährlich rund 70 Millionen Fluggästen im Vollbetrieb der viertgrößte Airport Europas. Überhaupt ist die Verbindung zur Autobahn sehr

gut; so liegt die A66 in drei Kilometern Entfernung fast vor der Haustür.

Niedriger Gewerbesteuersatz

Weiter lockt die Stadt mit einem außergewöhnlichen Gewerbesteuer-Hebesatz, der einen besonderen Standortvorteil darstellt.

Repräsentative Immobilien

Schließlich gehören in der Kleinstadt am Taunus repräsentative Immobilien zur Grundausstattung. Hier haben Unternehmen die Möglichkeit, sich in einem anspruchsvollen, gehobenen Umfeld zu präsentieren. Im Gegensatz zu Großstädten, in denen viel Gewerbe angesiedelt ist, sind die Wege der Firmen in Bad Soden am Taunus zur Stadtverwaltung kurz und persönlich.



TOP 3 Unternehmen in Bad Soden am Taunus

Messer

Die Messer Group GmbH wurde 1898 gegründet und ist heute der weltweit größte familiengeführte Spezialist für Industrie-, Medizin- und Spezialgase. Unter der Marke „Messer – Gases for Life“ werden Produkte und Serviceleistungen in Europa, Asien und Amerika angeboten. Seine internationalen Aktivitäten lenkt das Unternehmen von Bad Soden aus. Die Firmenzentrale befindet sich seit 2010 am Bahnhof und liegt damit direkt in der Stadtmitte.

Thyssen Krupp Uhde/Thyssen Krupp Industrial Solutions

Der Industriekonzern Thyssen Krupp hat in Bad Soden am Taunus ebenfalls eine Dependence, die Thyssen Krupp Uhde. Diese gehört zur Anlagen-Sparte Industrial Solutions des weltweit tätigen Unternehmens. Die Bad Sodener Firma ist für Planung und Bau von Chemie-, Raffinerie- und anderen Industrieanlagen zuständig.

Diamant

Die Diamant Schuhfabrik fertigt seit 1958 Tanzschuhe in Bad Soden am Taunus an, die in die gesamte Welt vertrieben werden. Das mittelständische Familienunternehmen wurde 1873 als Geschäft für orthopädische Schuhe in Frankfurt gegründet und gehört heute zu den wenigen Tanzschuhmanufakturen in Deutschland. Diamant unterhält ein großes Lagerprogramm mit über 100 Tanzschuhmodellen, die binnen 24 Stunden versendet werden können.

Notruftafel

POLIZEI

Notruf 110

Polizeistation Eschborn
+49 6196 9695-0

Polizeistation Frankfurt a. M.
+49 69 755-10100

FEUERWEHR

Die Wachen sind nicht dauerhaft besetzt.
Bitte im Notfall immer die 112 wählen!

Notruf 112

Freiwillige Feuerwehr Bad Soden am Taunus (Kernstadt),
Stützpunkt, Hunsrückstr. 7
+49 6196 24074

Freiwillige Feuerwehr Stadtteil Neuenhain, Kronthaler Str. 24
+49 6196 29658

Freiwillige Feuerwehr Stadtteil Altenhain, Kirchstr. 29
+49 6174 7969

DRK + NOTDIENSTE

Deutsches Rotes Kreuz, Bereitschaft
+49 6196 22789

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
116 117

Kliniken des Main-Taunus-Kreises, Kronberger Str. 36
+49 6196 65-6

Privatärztlicher Notdienst Rhein-Main
www.pnrm.de
+49 69 694469

Ärztlicher Akut-Notdienst für Privatpatienten und
Selbstzahler - PrivAD
www.privad.de
+49 1805 304505

Zahnärztlicher Notdienst
www.zahnarzt-notdienst.de
+49 1805 607011 oder **+49 69 928830712**

Giftnotrufzentrale Apothekenbereitschaft
www.apotheken.de
+49 6131 19240 oder **0800 2 2833**

Elterntelefon
0800 1 110550

Frauennotruf
www.sozialnetz-hessen.de/ca/j/oy
+49 69 709494



WEITERE NOTDIENSTE

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen
www.hilfetelefon.de
0800 0 116016 (kostenfrei)

Frauenhaus Hofheim
+49 6192 26255 oder **+49 172 9641908**

Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte Kornelia Girsig
E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@stadt-bad-soden.de
+49 6196 208-101

Tierheim Sulzbach
Eschborner Straße 36
www.tierheim-bad-soden-sulzbach.de
+49 6196 72628

Mobile Jugend- und Drogenberatung
www.drogenberatung-jj.de
+49 6196 3071

Telefonseelsorge, evangelisch
0800 1 110111

Telefonseelsorge, katholisch
0800 1 110222

STÖRUNGSFÄLLE

Gas: Mainova AG
+49 69 21388-110

Strom: Süwag-Energie AG, Niederlassung MKW
Störung im Gasnetz
0800 7 962787 oder **0800 7 962427**

Wasser: Wasserwerk Bad Soden am Taunus
Notdienst (24 Stunden)
+49 6196 29550 oder **+49 171 3070644**



B455

MAMMOLSHAIN

Kronberg
Kronthaler Str.

Königstein
MAIN-TAUNUS-KREIS

Altenhain

NEUENHAIN

Bad Soden
am Taunus

B8

Bad Soden

Kelkheim

B8

Bad Soden

B519

HEIDESIEDLUNG

Sulzbach Nord

Nach dem Busch

Liederbach am
Taunus

NIEDERHOFHEIM